

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIII
1 Einleitung	1
2 Strukturprinzipien des Rechts der Wirtschafts- und Währungsunion	5
2.1 Grundlagen	5
2.2 Eigenständigkeit des Gemeinschaftsrechts	6
2.3 Vorrang des Gemeinschaftsrechts	8
2.4 Direkte Wirkung des Gemeinschaftsrechts	11
2.4.1 Allgemeines	11
2.4.2 Primärrecht	13
2.4.3 Verordnungen	15
2.4.4 Richtlinien und an Mitgliedstaaten gerichtete Entscheidungen	16
2.4.5 An Einzelpersonen gerichtete Entscheidungen	20
2.4.6 Völkerrechtliche Verträge	20
2.4.7 Empfehlungen und Stellungnahmen	21
2.5 Haftung bei Verletzungen des Gemeinschaftsrechts	22
2.6 Schutz der Grundrechte im Gemeinschaftsrecht	26
3 Handlungsermächtigungen und Handlungsformen auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Währungsunion	33
3.1 Begrenzte Einzelermächtigung und Subsidiaritätsprinzip	33
3.2 Rechtsakttypen des sekundären Gemeinschaftsrechts	41
3.2.1 Verordnungen	42
3.2.2 Richtlinien	43
3.2.3 Entscheidungen	45
3.2.4 Völkerrechtliche Verträge	46
3.2.5 Empfehlungen und Stellungnahmen	48
4 Entstehung der Wirtschafts- und Währungsunion aus dem Binnenmarktkonzept	49
4.1 Markteinheit als Gemeinschaftsverfassungsziel	49
4.2 Von der Freihandelszone zum Binnenmarkt	50
4.2.1 Präferenzzone	50
4.2.2 Freihandelszone	51
4.2.3 Zollunion	52
4.2.4 Gemeinsamer Markt	53
4.2.5 Binnenmarkt	64
5 Liberalisierung des Kapitalverkehrs einschließlich der Finanzdienstleistungen in der Europäischen Union	73
5.1 Vorbemerkung	73
5.2 Grundlagen	76
5.2.1 Wirtschaftliche Definition des Kapitalverkehrs	76
5.2.2 Wirtschaftliche Definition der Finanzdienstleistungen	77

5.2.3	Gemeinschaftsrechtliche Definition des Kapitalverkehrs und der Finanzdienstleistungen	78
5.3	Abgrenzung der Freiheiten	79
5.3.1	Erforderlichkeit der Abgrenzung	79
5.3.2	Abgrenzung der Freiheit des Kapitalverkehrs gegenüber den anderen Marktfreiheiten	80
5.3.2.1	Freier Warenverkehr	80
5.3.2.2	Freizügigkeit	81
5.3.2.3	Niederlassungsrecht	82
5.3.2.4	Freier Dienstleistungsverkehr	84
5.3.2.5	Freier Zahlungsverkehr	86
5.4	Historische Entwicklung des freien Kapitalverkehrs	89
5.4.1	Entwicklung bis zur Einheitlichen Europäischen Akte	89
5.4.2	Die Kapitalverkehrsrichtlinie von 1988	91
5.4.3	Novellierung der Kapitalverkehrsbestimmungen durch den Vertrag über die Europäische Union	94
5.5	Entwicklung und Stand der Finanzdienstleistungen	97
5.5.1	Banken	97
5.5.1.1	Anfangsstrategie der Totalharmonisierung	98
5.5.1.2	Der „neue Ansatz“ der Minimalharmonisierung	101
5.5.2	Versicherungen	109
5.5.2.1	Anfangsstrategie der Totalharmonisierung	110
5.5.2.2	Der „neue Ansatz“ der Minimalharmonisierung	112
5.6	Problemfelder und Schutzmaßnahmen	116
5.7	Ausblick auf die weitere rechtliche und wirtschaftliche Entwicklung	120
5.8	Anlagen	123
5.8.1	Anlage I	123
5.8.2	Anlage II	124
5.8.3	Anlage III	125
6	Historische Ursprünge und Entstehungsgeschichte der Wirtschafts- und Währungsunion	129
6.1	Vom Werner-Plan zum Europäischen Währungssystem	129
6.1.1	Werner-Plan und Europäischer Wechselkursverbund	130
6.1.2	Das Europäische Währungssystem	132
6.1.2.1	Grundlagen	132
6.1.2.2	Die Pfeiler des EWS	134
6.1.2.3	Bewertung des EWS	138
6.2	Entstehungsgeschichte der Wirtschafts- und Währungsunion	139
6.2.1	Der Delors-Plan zur Einführung der Wirtschafts- und Währungsunion	139
6.2.2	Die Regierungskonferenz zur Wirtschafts- und Währungsunion	141
6.3	Errichtung der Wirtschafts- und Währungsunion durch den Maastricht-Vertrag	142
6.3.1	EWG-Vertrag und EG-Vertrag im Vergleich	142
6.3.2	Dreistufenplan zur Einführung der Wirtschafts- und Währungsunion nach dem EG-Vertrag	143
6.3.2.1	Erste Stufe	143
6.3.2.2	Zweite Stufe	145
6.3.2.3	Dritte Stufe	147
6.3.3	Konvergenzkriterien für den Eintritt in die dritte Stufe	149
6.3.3.1	Definition der Konvergenzkriterien	149

6.3.3.2	Bestimmung der Euro-Teilnehmerländer auf der Grundlage der Konvergenzkriterien	150
6.3.3.3	Bewertung der Konvergenzkriterien	156
7	Rechtspraktische Aspekte der Umstellung auf die Euro-Währungseinheit	159
7.1	Europarechtlicher Regelungsrahmen	159
7.1.1	Die Euro-Vorbereitungsverordnung (EG) Nr. 1103/97	160
7.1.2	Die Euro-Einführungsverordnung (EG) Nr. 974/98	162
7.1.3	Sonstige Gemeinschaftsregelungen	165
7.2	Anpassungen der mitgliedstaatlichen Rechtsordnungen am Beispiel des deutschen Rechts	168
7.2.1	Regelungsrahmen des deutschen Rechts	168
7.2.1.1	Grundgesetz	169
7.2.1.2	Gesetz über die Deutsche Bundesbank	169
7.2.1.3	Erstes Euro-Einführungsgesetz	170
7.2.1.4	Zweites Euro-Einführungsgesetz	171
7.2.1.5	Drittes Euro-Einführungsgesetz	172
7.2.1.6	Weitere Euro-Einführungsgesetze	174
7.2.1.7	Rechtsverordnungen	175
7.2.2	Ausgewählte anpassungsbedürftige Gebiete der deutschen Rechtsordnung	176
7.2.2.1	Gesellschaftsrecht	176
7.2.2.2	Bilanzrecht	180
7.2.2.3	Börsennotierungen und Schuldverschreibungen	182
7.2.2.4	Währungs- und Preisrecht	184
7.2.2.5	Steuerrecht	189
8	Wirtschaftliche Aspekte der Errichtung eines einheitlichen europäischen Währungsraums	191
8.1	Auswirkungen auf die Unternehmen	191
8.1.1	Umstellungsbedarf für die Unternehmen	192
8.1.2	Unternehmerische Vorteile eines einheitlichen Währungsraums	196
8.2	Auswirkungen auf die Verbraucher	197
8.2.1	Versorgung der Bevölkerung mit Euro-Bargeld	198
8.2.2	Auswirkungen der Euro-Bargeldeinführung auf die Preisentwicklung	198
8.3	Makroökonomische Analyse	200
8.3.1	Längerfristige Vorteile eines einheitlichen Währungsraums für die Verbraucher und den Arbeitsmarkt	200
8.3.2	Stärkung des Finanzplatzes Europa	202
8.3.3	Etablierung des Euro als Weltwährung?	203
9	Institutionelle Struktur der Wirtschafts- und Währungsunion	209
9.1	Grundlagen	209
9.2	Das Europäische System der Zentralbanken	210
9.2.1	Allgemeines	210
9.2.2	Ziele und Aufgaben des ESZB	212
9.2.3	Die Unabhängigkeit des ESZB	221
9.2.3.1	Institutionelle Unabhängigkeit	222
9.2.3.2	Personelle Unabhängigkeit	222
9.2.3.3	Funktionelle Unabhängigkeit	223
9.2.3.4	Finanzielle Autonomie	224

9.2.4	Die Europäische Zentralbank	225
9.2.4.1	EZB-Rat	226
9.2.4.2	Direktorium	227
9.2.4.3	Erweiterter Rat der EZB	228
9.2.5	Die nationalen Zentralbanken im ESZB	229
9.3	Der Wirtschafts- und Finanzausschuß	231
10	Rechtsschutzsystem der Wirtschafts- und Währungsunion	233
10.1	Grundlagen	233
10.2	Streitige Verfahren	236
10.2.1	Vertragsverletzungsverfahren	237
10.2.2	Nichtigkeitsklagen	240
10.2.3	Untätigkeitsklagen	250
10.2.4	Verfahren mit unbeschränkter Ermessensprüfung	252
10.2.5	Schadensersatzklagen	253
10.2.6	Streitsachen aufgrund Schiedsklausel	255
10.2.7	Inzidentnormenkontrolle	256
10.3	Vorabentscheidungsverfahren	258
10.3.1	Gegenstand und Funktion des Verfahrens	258
10.3.2	Vorlageberechtigung und Vorlageverpflichtung der nationalen Gerichte	263
10.4	Gutachten	266
11	Schlußbetrachtung	269
	Schrifttumsverzeichnis	275